

Ich beschränke mich beim Aufzählen der Arten hauptsächlich auf deren Säcke und den Aufenthalt der Raupe, da die Färbung der Falter einen sicheren Schluss auf die Species nicht immer zulässt, und schicke voraus, dass ich nur hier beobachtete Thiere berücksichtigt habe.

Coleophora Laricella H.

Wo die Futterpflanze, *Pinus Larix*, wächst, ist die Raupe oft bis zur Schädlichkeit häufig. Im August zeigen sich bereits die jungen Räupchen, welche auch sogleich nach dem Ausschlüpfen aus dem Ei einen Sack aus Nadeltheilen der Lärche fertigen. An den Zweigspitzen dieses Baumes überwintern sie, sitzen in den Knospenwinkeln oft in grösserer Zahl beisammen, und beginnen im Frühlinge, sobald wärmeres Wetter eintritt und die Nadeln sprossen, ihr gefährliches Treiben, indem sie letztere von der Spitze aus etwa $\frac{2}{3}$ der ganzen Länge ausfressen, sodass die Zweige wie verbrüht aussehen. Der Sack besteht aus einem ausgefressenen Nadelstückchen, welchen andere der Länge nach angeheftet werden, hat eine graugelbliche Färbung und ist ausgewachsen etwa 2—4 mm. lang. Wird er der Raupe zu eng, so verlässt sie denselben, und fertigt einen neuen, ebenso verfährt sie, wenn man den Sack gewaltsam zerstört. Gewöhnlich sind die Säcke, wenn die Raupe fast erwachsen, in den Nadelbündeln verborgen, hier spinnt sich dieselbe auch zur Verpuppung fest. Der Falter schlüpft im Juni und ist ein grau gefärbtes, unscheinbares Thierchen.

(Fortsetzung folgt.)

Literaturbericht.

Die Tagfalter Europa's und des Kaukasus.

(Siehe heutiges Inserat) von K. L. Bramson.

Seit dem Erscheinen des berühmten Cataloges der Lepidopteren von Dr. O. Staudinger sind fast 20 Jahre verflossen, ein Zeitraum, innerhalb dessen die Kenntniss und die Literatur einen enormen Aufschwung genommen haben. Jener Katalog gibt allerdings in kurzen, lateinischen Diagnosen die einzelnen Aberrationen und Varietäten an, für viele Entomologen aber ist deren Erkennen Mangels der Sprachkunde unmöglich. Meines Wissens begegnen wir im vorliegenden Werke der ersten grösseren Arbeit, welche auf Grundlage des Std. Kataloges fussend, die ganze seit 1871 erschienene lepidopt. Literatur verwendet hat. Demnach ist das Genus *Vanessa* z. B. in einige ältere Kirby'sche und Hübner'sche Gattungen zerlegt, und eine

durchgreifende Reform in der Hesperien-Gruppe getroffen. Es ist Herrn Bramson bei der Verfassung seines Werkes überhaupt nichts entgangen, was ein berufener Forscher auf diesem Gebiete zu beobachten hat, mit ängstlicher Sorgfalt und Genauigkeit kommt die analytische Methode in allen einzelnen Theilen der Beschreibungen zur Geltung; wenn auch gerade die *Rhopalocera*, weil wir sie uns am leichtesten beschaffen können, vielleicht weniger Schwierigkeiten für eine derartige Bearbeitung bieten, als die andern grossen Familien, so wuchs dagegen die Arbeit durch die grosse Anzahl der hier vorhandenen beschriebenen Varietäten. Mit musterhaftem Fleiss sind nun diese in verschiedenen Werken und Zeitschriften zerstreuten Beschreibungen im vorliegenden Werke verarbeitet, liegen zur einheitlichen Uebersicht und bequemen Benützung vor uns und geben Anschluss über Heimath und Flugzeit. So liegt denn auch der Schwerpunkt dieser verdienstlichen Abhandlung darin, dass wir ein einheitliches, die Bestimmung der Tagfalter und namentlich die Kenntniss der vorhandenen und beschriebenen Varietäten ermöglichendes Werk erhalten haben, das jedem Lepidopterologen willkommen sein wird. Möge der Verfasser den Lohn seiner durchaus wissenschaftlichen Abhandlung in einem recht reichen Absatz finden, den schon die beispiellos billige Preisansetzung verdient.

Fritz Rühl.

Briefkasten der Redaktion.

H. St. Einzige mir bekannte Bezugsquelle für den wunderbaren *Hypocephalus armatus* ist die Firma: Alexander Bau in Berlin, in dessen Katalog er noch dazu sehr billig notirt ist.

H. G. S. Manuscript dankend erhalten, erscheint im Juni.

H. E. S. Hiefür eignet sich am besten: Dr. Seidlitz *Fauna transsylvanica*.

H. L. N. Ihrem Wunsch wird im März oder April entsprochen werden, Artikel über lepid. Faunen von Surinam, Central-Amerika, Ost-Afrika liegen seit Wochen hier, und werden nach Erledigung der leider immer wieder unterbrochenen Fortsetzungen erscheinen; sobald einmal die Inserate vom Blatt getrennt werden können, wird sein Inhalt ohnediess noch viel reichhaltiger werden, eine Beitrags-Erhöhung zu diesem Zwecke halte ich durchaus nicht für thunlich. Die Coleopteren finden durch Faunenberichte aus Neuseeland, Canada und Westafrika ebenfalls Berücksichtigung.

H. H. G. Dankend erhalten. März!

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1889

Band/Volume: [4](#)

Autor(en)/Author(s): Rühl Fritz

Artikel/Article: [Literaturbericht. 170](#)